

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 140. Ratssitzung vom 26. September 2012

3134. 2010/321

Postulat von Dr. Ueli Nagel (Grüne) und Matthias Probst (Grüne) vom 14.07.2010: Schaffung einer Internet-Plattform für Velofahrende in der Stadt Zürich

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Matthias Probst (Grüne)** begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 361/2010): Zur Vermeidung von Velounfällen sollen Velofahrende selber auf kritische und gefährliche Stellen im städtischen Verkehrsnetz hinweisen können. Mit dem Vorstoss geht es uns also in erster Linie um die Erhöhung der Verkehrssicherheit. Die Internet-Plattform soll der Verwaltung beim Verbessern der Infrastruktur helfen, indem sie jeder Stadtbe-wohnerin und jedem Stadtbewohner die Möglichkeit bietet, sich einzubringen. Wir stel-len uns eine einfache und für die Teilnehmenden attraktive App vor.*

***Mauro Tuena (SVP)** begründet den namens der SVP-Fraktion am 1. September 2010 gestellten Ablehnungsantrag: Ein Grossteil der Velofahrenden hält sich nicht an die Ver-kehrsregeln. Es wäre also eher zu prüfen, ob nicht eine interaktive Karte eingerichtet werden müsste, um gefährliche Velomanöver und die daraus resultierenden Situationen aufzuzeigen. Als Automobilist muss ich stets damit rechnen, dass ein Velo das Rotlicht überfährt. Im Niederdorf gefährden Velofahrende übrigens regelmässig mit sehr hohen Geschwindigkeiten Fussgängerinnen und Fussgänger, obwohl dort ein allgemeines Fahrverbot herrscht. Statt solche und andere überrissene Forderungen betreffend das Velofahren in der Stadt zu äussern, sollten sich die Grünen einmal überlegen, wie sie ihre velofahrenden Wählerinnen und Wähler wirksam zum Fahren auf den Velowegen und zur Einhaltung der Verkehrsregeln auffordern könnten. Interaktive Pläne sind teuer. Ausserdem kann ich mir nicht vorstellen, dass die vermeintliche Zielgruppe überhaupt ein Interesse an solchen Plänen hat.*

Weitere Wortmeldungen:

***Alexander Jäger (FDP)** stellt folgenden Textänderungsantrag: «Velofahrende» ist durch «Verkehrsteilnehmende» zu ersetzen. Eine solche Plattform, die übrigens nicht neu sein muss, sondern sich auch aus bestehenden, zu ergänzenden Plattformen zusammensetzen kann, finden wir sinnvoll. Damit könnten verschiedene Anliegen und Beobachtungen auf der Karte verzeichnet werden.*

***Dr. Martin Mächler (EVP):** Weil wir die Textänderung von Alexander Jäger (FDP) so gut finden, verzichten wir auf einen eigenen Änderungsvorschlag, mit dem wir vor allem eine Kostenexplosion verhindern wollten. Wird die Textänderung angenommen, unterstützen wir die Motion.*

***Philipp Käser (GLP):** Das Velonetz birgt tatsächlich viel Verbesserungspotenzial. Wäh-rend es im Richtplan dicht und klar ausgewiesen ist, sieht man es draussen längst nicht*

2 / 2

so gut, sodass sein Verlauf vielerorts unklar ist. Was die Grünen hier fordern, ist eine klassische Aufgabe von Interessenorganisationen. Eine solche Community-Plattform muss leben, was eine grosse Portion Enthusiasmus und Idealismus in der Betreuung der Plattform erfordert. Eine Verwaltungsstruktur wäre hingegen kaum bedürfnisgerecht. Wir befürchten, dass das Projekt teuer und nicht benutzerfreundlich ausfallen würde. Aus diesem Grund lehnt die GLP den Vorstoss ab.

Simone Brander (SP): *Die SP macht die Erfahrung, dass Velofahren in der Stadt Zürich häufig ein Ärgernis darstellt, und dass das Bedürfnis in der Bevölkerung gross ist, unbefriedigende Stellen und Situationen melden zu können. Damit diese Meldungen am richtigen Ort ankommen, ist es wichtig, dass die Empfangsstelle in der Verwaltung untergebracht ist. Für die Verwaltung ist es eine Chance: Sie kann auf der Plattform aufzeigen, welche Massnahmen sie trifft, und wie sich die Veloinfrastruktur Schritt für Schritt verbessert. Deshalb unterstützen wir das Postulat sowie den Textänderungsvorschlag, obwohl wir den grössten Bedarf wirklich bei den Velos sehen. Es ist aber sicher nichts dagegen einzuwenden, dass sich auch andere Verkehrsteilnehmende einbringen können.*

Marcel Schönbächler (CVP): *Die CVP erachtet die Textänderung als sinnvoll. Die bestehenden Plattformen sollen genutzt und einfach und konsumentenfreundlich gestaltet werden. Die CVP stimmt dem Postulat mit der Textänderung zu.*

Matthias Probst (Grüne) *ist mit der Textänderung einverstanden: Uns ist selbstverständlich die Verkehrssicherheit sämtlicher Verkehrsteilnehmenden wichtig, obwohl die Velofahrenden natürlich stärker gefährdet sind als andere Verkehrsteilnehmende mit grösseren Verkehrsmitteln. Zu Fuss Gehende und öV-Nutzerinnen und -Nutzer können bestimmt auch sinnvolle Anregungen geben. Gegen eine Öffnung der Plattform spricht auch darum nichts, weil die Leute ohnehin dort rapportieren werden, wo die Situation am unsichersten ist. Auf das Verkehrsmittel kommt es insofern nicht an.*

Angenommene Textänderung:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie er rasch eine Internet-Plattform (Website mit interaktiver Karte) schaffen kann, auf der ~~Velofahrende~~ Verkehrsteilnehmende kritische und gefährliche Stellen im städtischen Verkehrsnetz und Verbesserungsvorschläge festhalten können und die Verwaltung geplante und umgesetzte Massnahmen dokumentieren kann.

Das geänderte Postulat wird mit 76 gegen 36 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat